

Irritati

irritation

on

PREVIEW

**MULTIMEDIALE AUSSTELLUNG DES VBK BERLIN UND DER FATART SCHWEIZ,
DIALOG MIT 24 INTERNATIONALEN KÜNSTLER*INNEN**

Kuratiert von Simone Kornfeld, Ursina Roesch

22. - 31. Juli 2022

**SILKE BARTSCH
SANDRA BECKER
CATHERINE BOURDON
JUDITH BRUNNER
MONIKA FUNKE STERN
SIMONE KORNFELD
MARIA KORPORAL
INA LINDEMANN
DAMON MARK
ANGELA MARZULLO
MARIANNE METTLER
ALEXANDRA MOSKOVCHUK
SIEGRID MÜLLER-HOLTZ
VOLKER NIKEL
UTE RICHTER
URSINA ROESCH
CORINNA ROSTECK
SABINE SCHNEIDER
SOOKI
MARIANNE STOLL
ANDREA SUNDER-PLASSMANN
HELGA WAGNER
CATRIN WECHLER
ILA WINGEN
AYCA NINA ZUCH**



Galerie Verein Berliner Künstler | Schöneberger Ufer 57 | 10785 Berlin | Germany
Tel. +49 30 261 23 99 | Fax +49 30 26 93 19 16 | info@vbk-art.de | www.vbk-art.de
Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 15-19 Uhr | Samstag - Sonntag 14-18 Uhr

IRRITATION — Preview

Der Verein Berliner Künstler präsentiert zusammen mit den Schweizer FATart Künstler*innen eine Ausstellung mit 25 künstlerischen Positionen der aktuellen Kunstszene aus beiden Ländern.

IRRITATION — Preview ist die Vorschau-Ausstellung für die 2023 geplante Doppelausstellung in beiden Ländern. Sie wird dann in Schaffhausen und in der Galerie Verein Berliner Künstler zu sehen sein.

Was ist Irritation in der Kunst heute und welche Wahrnehmungsstrategien nutzen Künstler*innen, um welche Ideen zu kommunizieren? Was unterscheidet Kunst und Werbung voneinander, sind die Grenzen noch auszuloten? Welche spezifischen Fragestellungen, wie der, von welchen Bildern wir geprägt werden und wie sind die genderspezifisch konnotiert? Wovon werden wir beeinflusst und welche Vorstellungen haben Deutsche und Schweizer Künstler*innen von der gegenseitigen aktuellen Kunstproduktion? Welche Themen bewegen uns in der Kunst aktuell? Irritation kann der unerwartete, der überraschende Moment in der Bildersprache der Bildenden Kunst, der unerhörte Klang in der tonalen/atonalen Musik, in der Handlung einer Theaterstücks, in der Sprache, der Gestik oder der Mimik sein. Sie kann positiv oder negativ sein, meist stellt die Irritation den bisherigen Standpunkt zumindest sekundenlang in Frage.

Wir alle haben Bilder im Kopf, die sich über lange Zeit gebildet haben. Woraus rekrutieren sich unsere Bilder und Selbstbilder heute? Sind neue Medien und internationale Netzwerke tauglicher als Bilder der Kunst, diese Vorbilder aufzubrechen? Oder können wir mit neuen, anderen Bildern/Imaginationen andere Sichtweisen voneinander evozieren und damit Veränderungen schaffen? Wir wollen mit irritierenden Werken Sichtweisen schärfen oder auch andere anbieten, bzw. die *Kunst der Irritation mit unseren Nachbarn leben*.

25 Künstler*innen aus Deutschland und der Schweiz begegnen sich und tauschen sich aus in jahrelang erarbeiteten künstlerischen Wegen. Das bilaterale und multimediale Ausstellungsformat beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen gerade in schwierigen Zeiten und den damit einhergehenden Veränderungen in der Präsentation von Kunst, Markt und Digitalisierung, vor allem aber auch mit der Frage nach neuen Sichtweisen und der Teilhabe aller Kunstschaffenden, insbesondere dem Anteil von Künstlerinnen einer Gesellschaft, egal ob in der Schweiz oder in Deutschland oder in anderen Ländern weltweit.

Es gibt viele Fragen und noch mehr Antworten. **HIER IST EINE!**

Simone Kornfeld

Silke Bartsch
silkebartsch.de

lebt und arbeitet in Berlin

Die Studienlaufbahn von Silke Bartsch begann mit dem Architekturstudium an der Hochschule Hannover. Nach einem Studium der Visuellen Kommunikation an der Fachhochschule Düsseldorf (88-93) mit dem Schwerpunkt Malerei schloss sie dieses mit dem Diplom ab. Im Anschluss studierte Silke Bartsch an der Kunstakademie Düsseldorf (93-94).

Parallel zur freien künstlerischen Tätigkeit arbeitet sie als Dozentin im Bereich ästhetische Bildung.

Ausstellungen vorwiegend in Deutschland und im europäischen Ausland, Artist in residence 2022 in Planung, Kuala Lumpur/2019/17, Schloss Cammin Messeteilnahmen HAL Art 2019 (Halle) /Arte2016 Sindelfingen (Stuttgart), Contemporary fine Art Zürich 2015

Vertreten in Sammlungen des Gehag Forum/ Deutsche Wohnen, EAF (Enter Art Foundation) Graphothek Kunstamt Reickendorf (Berlin), Privatsammlungen (Deutschland, USA)

Artist Statement

Ich entwickle Architekturen zu Orten und Nicht - Orten, die ineinander greifen und neue Assoziationsräume entstehen lassen.
Auf diese Weise spiele ich mit den Grenzen zwischen Gegenständlichem und Abstrahiertem.



Krauffelder, Mixed Media auf Papier und Linoleum, Ausmaße variabel

© Silke Bartsch 2021

Sandra Becker
sandrabecker01.de

lebt und arbeitet in Berlin

Sandra Becker ist Bildende Künstlerin in Berlin. Sie wuchs in Freiburg, Bonn, Ankara, Lima und New York auf. Ihr Studium schloss sie am Central Saint Martins College in London und der Universität der Künste Berlin als Meisterschülerin ab. Ihre Arbeiten sind in internationalen Ausstellungen in Brasilien, UK, in der Schweiz, in Bulgarien, in New York und Südkorea etc. zu sehen.

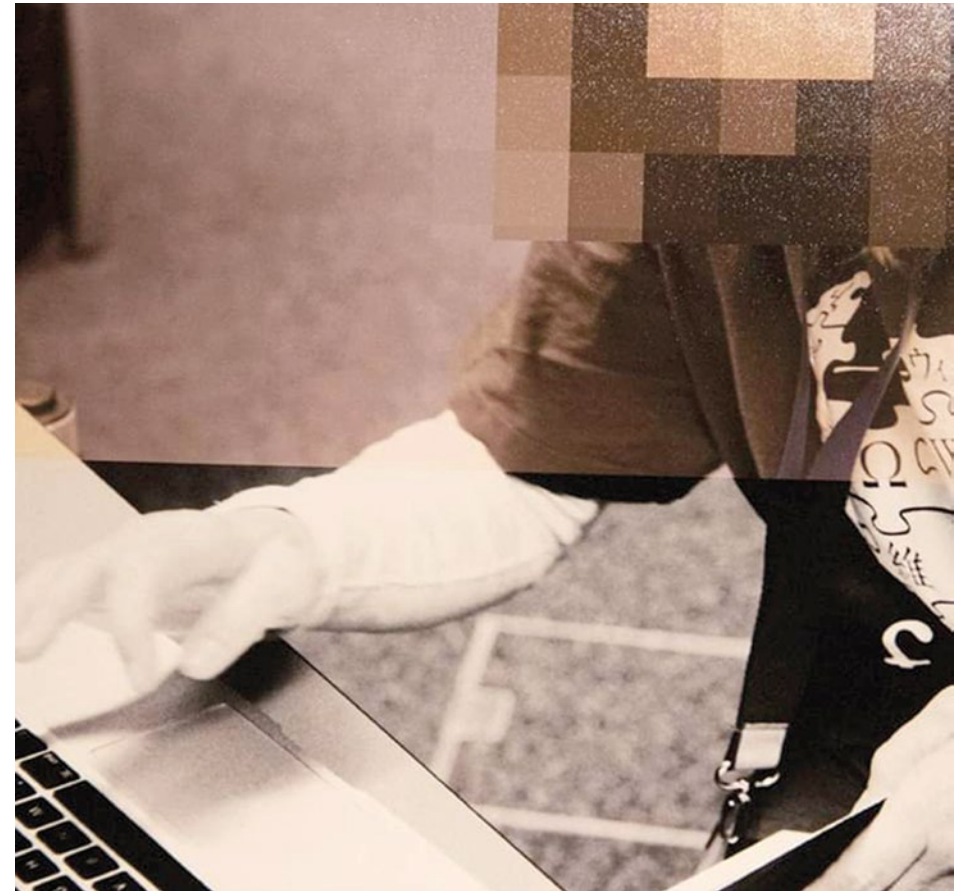
Bis 2020 arbeitete sie 10 Jahre für die Medienwerkstatt des bbk Berlin, wo sie Netzwerktreffen und Filmevents leitete. Sie hat Medientechnologien an der Steinbeis Hochschule für Technologie unterrichtet und war Gastprofessorin für Künstlerische Transformation an der Universität der Künste sowie im Bereich Technische Bildtechnologien an der Universidad Federal do Rio Grande do Sul Brasilien.

Zur Zeit arbeitet sie im Bereich Digitalisierung kultureller Institutionen.

Global Local

Seit Corona leben wir riskant, Lockdowns fesseln uns an den Rechner. Unsere Gesundheitsdaten und Bewegungsabläufe liegen als Datenstruktur vor. Codes tracken uns, wir verschwinden in Datensystemen und treffen uns auf Screens. Vieles wird aufgezeichnet, gelöscht, Daten werden gefiltert, analysiert. In der neuen Zeitrechnung sind wir global vernetzt und lokal vereinsamt.

Ich setze mich mit Schnittstellen von Kultur und Informatik auseinander.



Tracked, Fotografie auf Leinwand, 40 x 60 cm

© Sandra Becker 2022

Catherine Bourdon
catherinebourdon.eu

lebt und arbeitet in Berlin

Catherine Bourdon ist Absolventin mit Diplom an der Kunstakademie Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts de Paris sowie mit Master in Kunst und Kommunikation an der Sorbonne Paris.

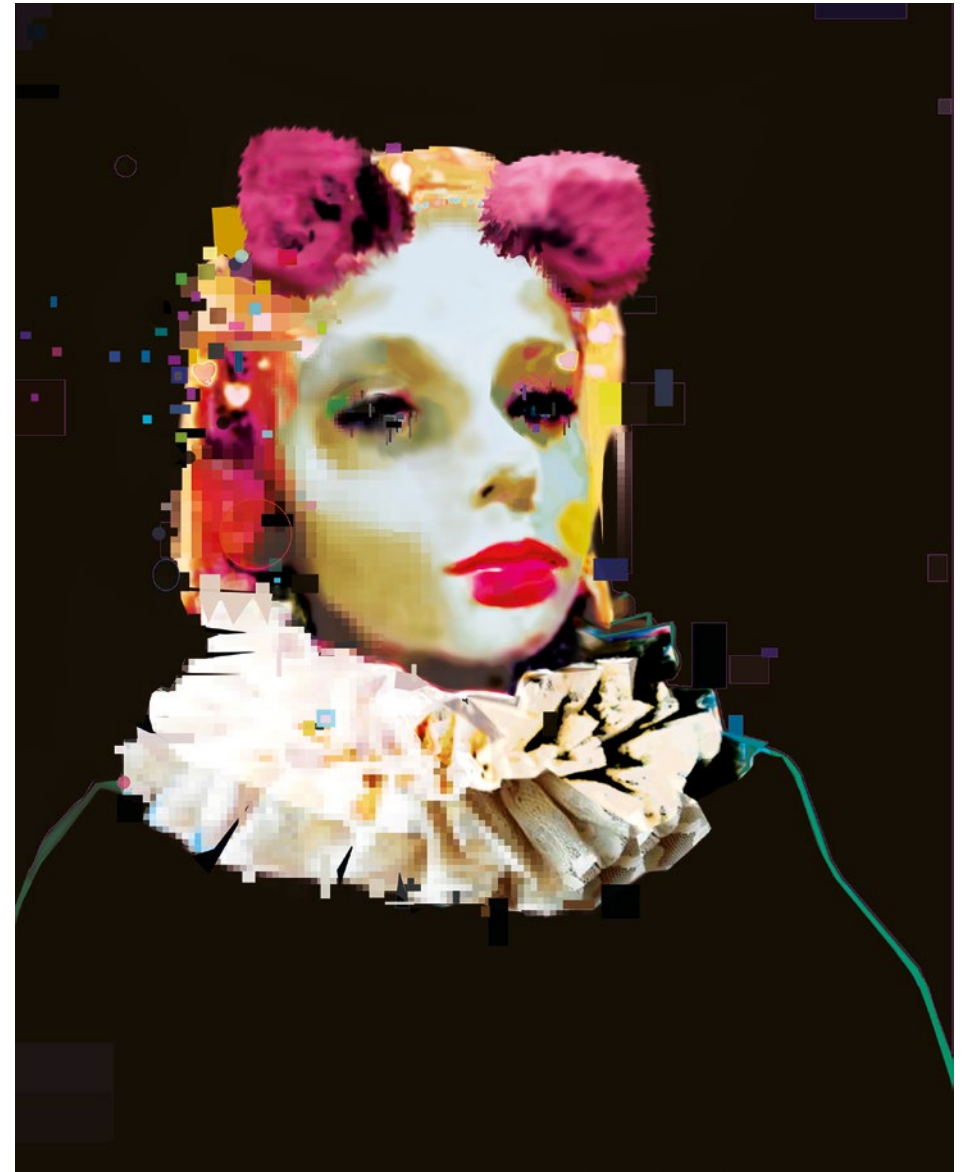
Anschließend kam sie im Rahmen eines Stipendiums nach Berlin und verbrachte zwei Jahre in der interdisziplinären Freien Klasse der UdK. Diese organisierte selbstständig Veranstaltungen, Ausstellungen und Gastprofessuren (u.a. Blau für die Mädchen Rosa für die Jungen im Künstlerhaus Bethanien, Gastprofessur Peter Halley).

Seitdem lebt und arbeitet Catherine Bourdon hauptsächlich in Berlin und beteiligt sich weiterhin an internationalen Ausstellungen (u.a. Paris, Prag, Innsbruck, Bulgarien und Brasilien).

Sie ist Mitglied im Verein Berliner Künstler Berlin.

Artist Statement

Ihre Themen sind keine narrativen Konstruktionen. Sie kreiert einen eigenen künstlichen Raum, gleich einer artifiziellen Spielwiese, in der sie sich austoben kann und immer wieder neue Aspekte unserer Aktualität kritisch und ironisch hinterfragt. Bourdons Arbeitsprozess ist vergleichbar mit Recherchen, in denen sie Grenzen auslotet ohne die Welt der Kunst zu verlassen.



As time goes by, C-Print/Hahnemühle, 50 x 70 cm

© Catherine Bourdon 2022

Judith Brunner
judithbrunner.com

lebt und arbeitet in Berlin

Nach einem Studium der Kunstgeschichte an der LMU München (76-77) studierte Judith Brunner freie Malerei und Grafik an der Hochschule der Künste Berlin und graduierte 1984 als Meisterschülerin bei Allen Jones.

Im Anschluss erhielt sie das Stipendium des DAAD für New York sowie das Stipendium der Karl-Hofer-Gesellschaft Berlin (84 - 86). 1988 erhielt sie das Projektstipendium des Senats für Kulturelle Angelegenheiten, Berlin.

Ausstellungen und Beteiligungen in Galerien, Kunstvereinen und Museen, vorrangig in Deutschland, aber auch in den Niederlanden, Spanien, Norwegen, der USA sowie Taiwan.

Vertreten in den Sammlungen der Berlinische Galerie, Universität der Künste Berlin, Kupferstichkabinett, NBK, Artothek, Museum of Kaohsiung und Museum of Taipeh, Taiwan, der Berliner Volksbank.

Mitglied des Frauenmuseum Berlin, BBK Berlin und des VBK.

Vielschichtig

Es glänzt, es kratzt. Es ist fragil, es ist grob.
Ich jongliere scheinbare Gegensätze in Raum und Konstruktion, Haptik und Farbigkeit, bis ein Punkt der Gleichzeitigkeit und Gleichwertigkeit erreicht ist – was wiederum meinem Lebensgefühl einer modernen Gesellschaft entspricht.



#23, Graphit/Bronze/Öl auf Sumi – E Papier, 24 x 32 cm
© Judith Brunner 2018

Monika Funke Stern

www.monika-funke-stern.de

Lebt und arbeitet in Falkensee, Atelier Neue Panzerhalle Groß-Glienicke/
Potsdam und Krim.

Regisseurin, Autorin, Medienkünstlerin, Fotografin, Doktor der Philosophie.
1973-1986 Lehraufträge und Assistenz am Fachbereich Visuelle Kommunikation an der Universität der Künste Berlin.

Freie und TV-, Kurz- und Spielfilmproduktionen. Experimentelle Videos, Installationen. Planung und Aufbau des Videostudios *Confu - Baja Video*. Workshops, Filmproduktionen, Film-Ateliers und Lectures in Italien, Frankreich, Brasilien, Elfenbeinküste, Nigeria, Kamerun, Gambia, Philippinen. 1987- 2008 Professur für Film/Video am Fachbereich Design der Fachhochschule Düsseldorf.

Teilnahme an Auswahlkommissionen und Jurys. Mitglied der Deutschen Filmakademie, des BVVK- Brandenburg, des Verbands Berliner Künstler VBK, des Vereins Neue Ateliers Panzerhalle, der Brücke Kleinmachnow, des Kunsthaus Potsdam.

Werke vertreten im Centre Pompidou, Int. Media Art Institute Düsseldorf, Centre Audiovisuel Simone de Beauvoir, Neuer Berliner Kunstverein, Museum Hamburger Bahnhof, Stiftung Deutsche Kinemathek, Fundacao Chaves, Privatsammlungen u.a.

Artist Statement

Meine Bilder haben weniger mit der Realität zu tun, als mit ihrer Brechung. Sie machen die Abbildung durchlässig, lassen etwas durchscheinen. Es sind oft Hybride, Mischformen zwischen Fotografie und Malerei. Sie leben vom Licht.



Irritation 1, Fotografie auf Latex, 70 x 100 cm

© Monika Funke Stern 2020

Simone Kornfeld
simonekornfeld.de

lebt und arbeitet in Berlin und CH

In Berlin geboren und aufgewachsen studierte Simone Kornfeld an der UdK Berlin, FB IV bei Prof. Riewe, mit Abschluss eines Diplom über Farbtheorie und Wahrnehmung. Danach absolvierte sie ein Studium der Kunstgeschichte an der FU Berlin, bei Prof. Gaethgens und Prof. Oechslin mit Abschluss eines Magister über Dali, die Surrealisten und ihren Zeitbegriff.

Als Freischaffende Künstlerin ist sie seit 1985 mit internationalen Workshops und Ausstellungen in Istanbul, Prag, Sofia, Schweiz, Miami, Gaeta, Seoul und Berlin tätig. Ihre Werke befinden sich in zahlreichen Privatsammlungen, Museen und Deutschen Botschaften sowie öffentlichen Einrichtungen.

Ihre Arbeiten werden von der Galerie Köpfe Contemporary und dem Verein Berliner Künstler vertreten.

Artist Statement

Multimediale Arbeitsweise mit Schwerpunkten Malerei, Fotografie und Installation. In den Fotoarbeiten sind oft kritische Reflexionen zu gesellschaftlich relevanten Themen in Form von Botschaften versteckt, die bei genauem Betrachten als Aufforderung gemeint sind.



Fuck your Brain and Dance with the Devil but Open your Heart
digital bearbeitete Fotografie, 40 x 60 cm
© Simone Kornfeld 2019

Maria Korporeal
mariakorporeal.com

lebt und arbeitet in Berlin

Maria Korporeal wurde 1962 in den Niederlanden geboren und studierte Grafik und Malerei an der St. Joost Akademie der Bildenden Künste in Breda. Während ihres Studiums begann sie mit Fotografie und Film zu arbeiten und schloss mit einer Video-Installation ab.

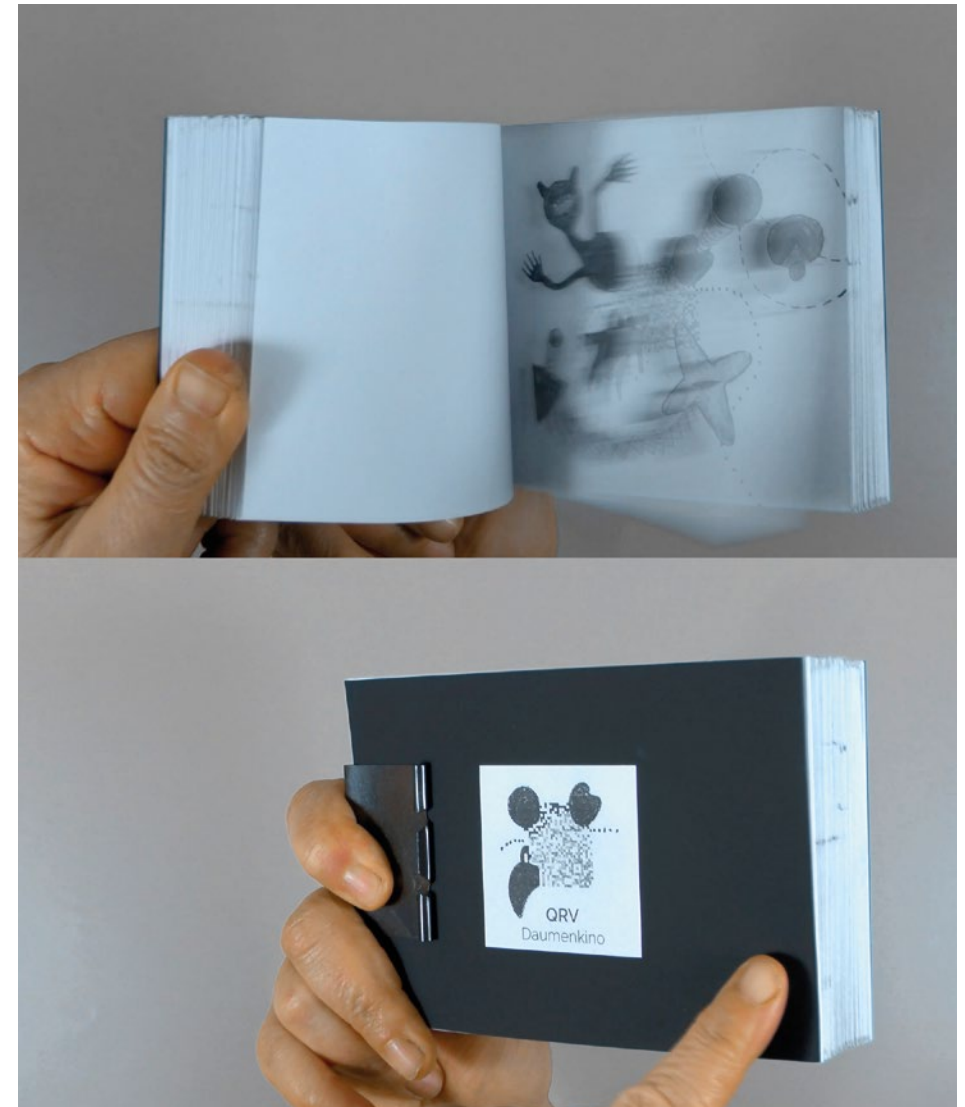
Nach dem Studium zog sie 1986 nach Italien, wo sie sich am Anfang wieder mit Malerei beschäftigte. 1989 war sie Mitbegründerin des italienischen Verlags *Apeiron Editori*, wo ihr die Mediengestaltung als Aufgabe zugeteilt wurde. In diesem Umfeld wurde sie mit dem Einsatz von Computern vertraut und sie begann die Anwendung digitaler Techniken auch in ihren Kunstwerken einzusetzen. Seit 1998 hat sie vorrangig neue Medien in ihrer Kunst genutzt.

Bis Ende 2013 wohnte sie in Italien (Rom und Sant'Oreste). Danach zog sie nach Berlin, wo sie heute lebt und als freie Künstlerin und Webdesignerin arbeitet.

Ihre Werke wurden in zahlreiche Ausstellungen in der ganzen Welt gezeigt und ausgezeichnet.

Artist Statement

Die Arbeit entstand aus der Irritation heraus, Medienkunst in einem Raum ohne Steckdosen und ohne stabiles Internet ausstellen zu wollen. Mir wurde klar, dass diese Irritation über fehlenden Strom und Netz ein allgemeines Phänomen unserer Zeit ist. Also nahm ich die Herausforderung an, eine Lösung zu finden und gleichzeitig zum Nachdenken über dieses Phänomen anzuregen.



The Q-Codes, Fragment (Daumenkino)
animierte Kohlezeichnungen, 10 x 14 x 2,5 cm, ganze Arbeit 100 x 100 cm
© Maria Korporeal 2022

Ina Lindemann
inalindemann.de

lebt und arbeitet in Fresdorf (Brandenburg) in der Nähe von Berlin

Ihr Studium *Freie Malerei* von 1984 - 1989 an der Hochschule der Künste in Berlin schloss Ina Lindemann mit der Ernennung zur Meisterschülerin bei Prof. K.H. Hödicke ab.

1989 erhielt sie ein Stipendium der Karl-Hofer-Gesellschaft und 1991 ein Stipendium der Gustav-Kettel-Stiftung. Es folgten in den Jahren 1992 und 1994 längere Arbeitsaufenthalte in Moskau: Na Solanke Museum und Freie Akademie Moskau.

1983 war sie Gründungsmitglied der Produzenten-Galerie *6 in 36* in Berlin.

Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Galerien, Kunstvereinen und Museen national und international.

Artist Statement

Meine Arbeiten fokussieren sich auf Farbe und Schriftzeichen. Als Malerin und Konzeptkünstlerin interessieren mich direkte Übersetzungen der eigenen Erfahrungen in Hinblick auf ein gesellschaftliches Miteinander.



Carpe Diem, Spiegelfolie, ca. 85 x 200 cm

© Ina Lindemann 2021

Damon Mark
transculture.ch

lebt und arbeitet in Zürich

Mark Damon Harvey wurde in den USA geboren, absolvierte ein Wirtschaftsstudium, erwarb kurz darauf einen MBA und studierte später Pädagogik in der Schweiz.

Er ist auch Musiker und ein autodidaktischer Künstler, der sich auf aktivistische Text- und Landkunst sowie auf Objektkunst auf der Basis westafrikanischer Kraftobjekte spezialisiert hat. Seine Arbeiten wurden auf verschiedenen Medienkanälen und in Lokalitäten und Institutionen in der Schweiz gezeigt.

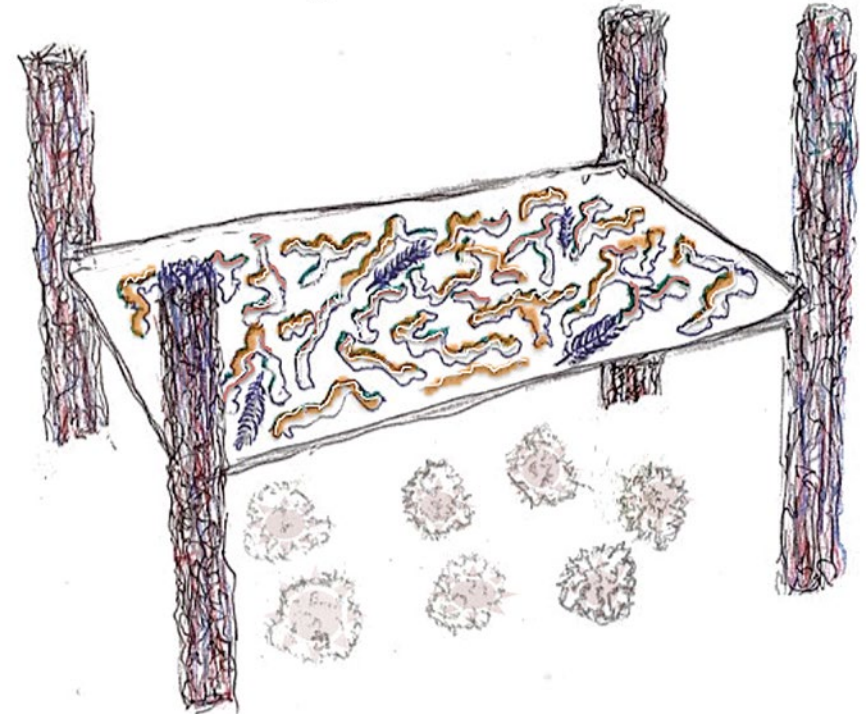
Mixed Media und Performance sind ebenfalls Elemente seines künstlerischen Ausdrucks. Er arbeitet unter dem Namen Damon Mark.

Artist Statement

Berührungspunkte, eine Notwendigkeit
Zwischen der verehrten Erde, den Menschen und den Riten sind wir herausgefordert, die Wahrheiten zu finden, die unser Überleben bedeuten können. Keine Verbindung, kein Fortschritt.

Land Art: biologisch abbaubare Installationen, Öko-Interventionen und Edible Landscapes. Textil und Textart (Text-Tiles), visuelle Kunst, westafrikanische Objets forts, Storyboards, Fotografie, Mash-ups, Musik und Soundscapes.

Ein Himmelbegräbnis für Huldrych Zwingli



Ein Himmelbegräbnis für Huldrych Zwingli, Primal Scream Soundscape III, Installation
© Damon Mark 2022

Angela Marzullo

www.angelamarzullo.ch

lebt und arbeitet in Zürich

Nach Abschluss ihres F + F Studiums an der Schule für experimentelle Gestaltung, Zürich folgten Mixed Media Studies bei Sylvie Defraoui, Stanley Brown an der HEAD - Genève, Haute école d'art et de design mit einem Diplom bei Anselm Stalder sowie Post Graduated Studies HEAD, Genf bei E. Fontanilles und J.-L. Boissier.

Ausstellungen und Performances mit feministischem Focus überwiegend in der Schweiz, aber auch in der Schweiz, England, Italien, Frankreich, USA, Brasilien, Belgien...

Zwischen 2007 und 2019 verschiedene Künstlerresidenzen in Annecy, Berlin, Rome und Erivan.

Sie erwarb 2009 das Stipendium 35+ sowie ein Atelierstipendium und erhielt seit 2009 mehrere Projektförderungen und Preise, unter anderem durch den Fond d'art contemporain Genève, den Swiss Art Awards, Bâle sowie das Aeschlimann + Corti Stipendium, Kunstmuseum Thun (2011).

Ihre Werke sind vertreten in Museen und privaten Sammlungen, z.B. in der Nobel & Hug Kunstsammlung, Zürich, der Fondation Dr. Liechti, dem Kunst Museum, Luzern

Artist Statement

She combines video and performance art in order to explore the feminist questions that are central to her artistic practice and uses this practice for social and political critique. Since 2005, she has integrated her daughters to her artistic research and practice, pursuing this collaborative work together with other projects in which she uses live + video performance, photography and artistic research (1970s radical feminism, ecology).



**file,
daughter,**

Makita Glossolalia, Video tape, 13'45'', 4K

© Angela Marzullo 2019

Marianne Mettler
mariannemettler.ch

lebt und arbeitet in Zürich

Konzept Künstlerin | Audio Visual Art | KünstlerKuratorin
M.A. für Setdesign, Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Graz/Wien
Digital Film SAE, Zürich

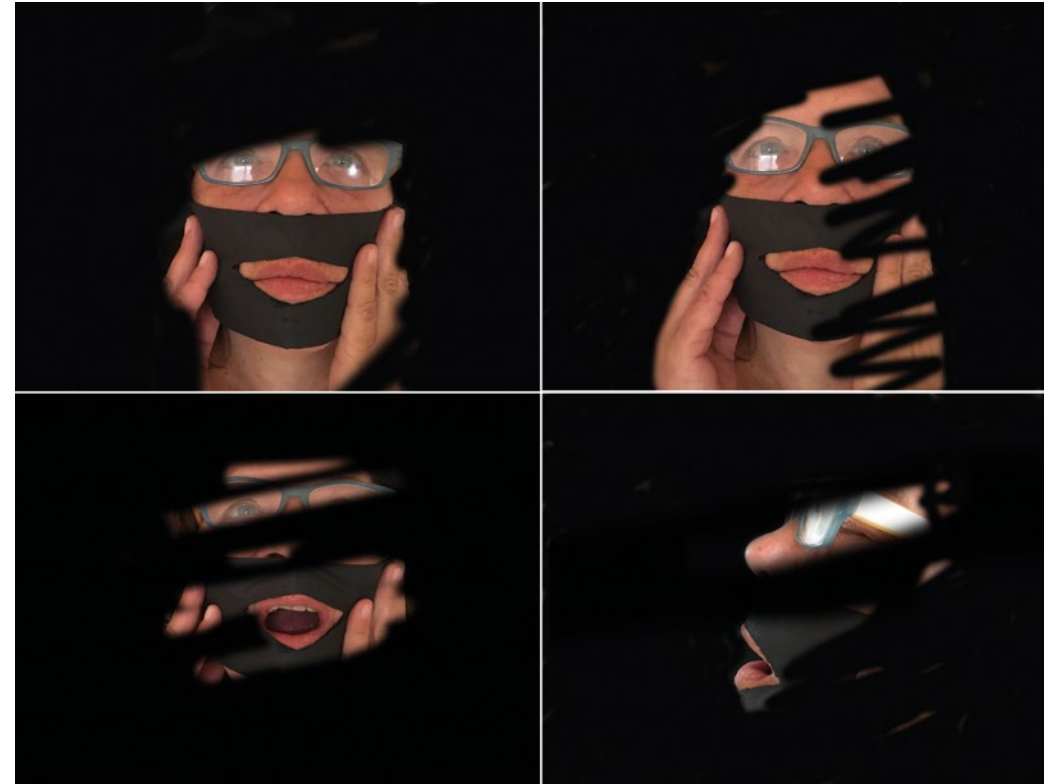
Marianne Mettler arbeitet mit digitalen Medien und Fotografie, die sie teilweise parallel einsetzt. Die Person der Künstlerin spielt in ihren Arbeiten eine zentrale Rolle. Intime Nahaufnahmen lassen den Betrachter*in tief in die emotionalen Abgründe ihrer Bildwelten eintauchen. In einem mehrschichtigen und subtilen Spiel ihres multimedialen Oeuvres setzt sich die Künstlerin mit Radikalität und Beharrlichkeit mit dem Bild ihrer Selbst auseinander. Dabei stehen gesellschaftliche Themen im Mittelpunkt dieses Spiels. Seit 2015 realisiert und kuratiert Marianne Mettler regelmässig zeitgenössische Projekte im Window of FAME in Zürich.

Ausstellungen: u.a. L.A. Center for digital Art; Palazzo Zenobio, Venice; Downtown Filmfestival L.A.; Forum Stadtpark, Graz; Quadriennale Prag; WestArt136, Zürich; FatArt Schaffhausen; Supermarket Stockholm; Hybrid Madrid.

Artist Statement

Meine experimentellen, irritierenden Foto-und Videoarbeiten sind installative Momentaufnahmen.

Meine Konzepte sind sozio-politisch ohne moralisch zu sein. Mein Umfeld und Themen der Jetzt-Zeit beeinflussen meine Arbeit.



do I want to be touched
installative Fotografie | mixed media, Serie 4 Bilder, Print auf Alubond, je 30 x 30 cm
© Marianne Mettler 2020

Alexandra Moskovchuk (sie/she/they)
alexandramoskovchuk.com

lebt und arbeitet in Zürich

Alexandra Moskovchuk, 1988 in der Ukraine geboren, studierte Medizin und Fotografie in Österreich.

Sie erforscht Identitäten, Narrative, den Umgang mit Grenzen, die Folgen von Grenzüberschreitungen, Sexualitäten, Geschlecht, Sinn und Sinnlichkeit als Mittel der Kommunikation. Künstlerische Praxis ist Werkzeug und Ausdruck ihrer persönlichen Forschung. Dabei bewegt sie sich zwischen verschiedenen Medien: Psychiatrie, Psychotherapie, Psychoanalyse, Fotografie, Malerei, Sprache, Klang und Körperlichkeit im Raum.

Sie nahm Teil an Performances und Ausstellungen in Österreich und der Schweiz und veröffentlichte zwei Foto-Bücher. In ausgewählten digitalen und Print-Medien finden sich manche ihrer Portraits zeitgenössischer Künstler*innen (Schweiz, Indien) und experimentellen Texte (Österreich).

The Missing Portrait

Meine Porträts der Vielfalt und der reduzierten/fokussierten Einblicke in ihre jeweiligen Leben offenbaren mehr Fragen als Antworten:
Wer schaut dich an? Was hat diese Person geprägt? Was bedeutet das Geschlecht dieser Person und für dich? Was braucht diese Person von dir und von der Gesellschaft? Die Porträtierten schauen dich und den leeren Raum daneben offen an: Wer fehlt? Und welche Perspektive fehlt?



Luli (he, she, they), The missing Portrait, Lambda print, 42 x 28 cm
© Alexandra Moskovchuk 2020

Siegrid Müller-Holtz
art-mueller-holtz.de

lebt in Berlin und arbeitet in Schwielowsee, Potsdam-Mittelmark

Siegrid MÜLLER-HOLTZ studierte Kunst und Pädagogik in Münster. Sie ist künstlerisch freischaffend tätig seit 1989.

1990 wurde sie für das Projekt *Eastside Gallery* ausgewählt. Es entstand das Wandbild *Gemischte Gefühle* auf der ehemaligen Berliner Mauer in der Größe 6 x 4 m. Es folgten bis heute zahlreiche Ausstellungen und Beteiligungen in Galerien, Museen, Kunstvereinen und Kunstmessen im In- und Ausland – in China, Südkorea, Bali, Brasilien, Spanien, Senegal, Armenien, um einige zu nennen.

Ihre Bilder befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen u.a. Museum Checkpoint Charly, Berliner Volksbank, Sparkasse Schweinfurt, Nationalmuseum Yerevan, Amateras Foundation Sofia.

Sie ist Mitglied in den Künstlervereinigungen VBK, BBK Brandenburg, Kunsthaus Potsdam, Die Brücke Kleinmachnow, Iapma International Association of Hand Papermakers and Paper Artists.

Transformation von Büchern in eine bildnerische Kunstform.

Upcycling: Bücher sind die Quelle meiner Inspiration, um neue Bilderwelten zu erschaffen. Ich zerlege Bücher in seine Bestandteile. Ausrangierte, meist antiquarische Bücher, Alben, Schriften aus vergangenen Zeiten haben für mich einen besonderen Reiz. Sie werden zu Bildträgern. Das Buch wird zum Medium zeitgenössischer Kunst mit den persönlichen künstlerischen Ausdrucksmitteln und der individuellen Arbeitsweise..



Wiederverwertet, Buchobjekt, Malplatte in Schattenfugenrahmen, 20 x 20 cm in 30 x 30 cm

© Siegrid Müller-Holtz 2020

Volker Nickel
volkernikel.de

lebt und arbeitet in Berlin und Rheinsberg

Volker Nickel studierte an der Hochschule der Künste Berlin, 1986 Meisterschüler bei Klaus Fußmann. 1982 erhielt er den 1. Preis für *Malerei an der Fassade* der HdK Berlin. Zwischen 1984 und 1996 folgten Lehr- und Assistententätigkeiten in Berlin, Italien, Zypern, Paris, London, Zürich.

1988 nahm er am Künstleraustauschprojekt Moskau, Berlin, Stockholm teil, 1995 erhielt er den 1. Preis für Skulptur der Stadt Imperia, Italien, 1999 den Förderpreis der Stadt Imperia.

Seine Werke sind und waren in vielen Ausstellungen zu sehen, überwiegend in Berlin wie z.B. mehrfach in der Stiftung Starke und den NBK, die Galerie Bremer ...darüber hinaus folgten Potsdam, Wolfsburg, Kunstverein Backnang, Addis Abeba, Reykjavik, Paris...
Er wird vertreten durch die Galerie GruneArt, Berlin.

Mitglied des Verein Berliner Künstler.

Artist Statement

Ich bin Maler, Bildhauer und Performance-Künstler. Dieser Menschenturm oder die Seelenfamilie ist weder dies- noch jenseitig angesiedelt. Doch es gibt Seelenfamilien, wenn wir nicht mehr eingekörpert werden müssen. Also Grenzbereiche der Philosophie sind die größten Irritationen, die wir haben, denn irgendwann fängt eine Art Glaube an, der sehr mühsam zu überprüfen wäre.



Menschenturm, Keramik, ca. 90 cm hoch
© Volker Nickel 2020

Ute Richter

uterichter.com

lebt und arbeitet in Berlin

Ute Richter ist 1965 in Leipzig geboren. Sie war über 15 Jahre als Landschaftsarchitektin tätig, bevor sie 2010 ihre künstlerische Ausbildung an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee mit dem Master of Arts abschloß.

Sie lebt und arbeitet gegenwärtig als freischaffende Malerin in Berlin und ist seit 2014 Mitglied im Verein Berliner Künstler (VBK).

Seit 1999 führten sie Malaufenthalte und internationale Projekte nach Italien, Frankreich, Schweden, Dänemark, China, Südkorea und Israel.

Ihre Arbeiten sind in zahlreichen privaten Sammlungen vertreten und werden auf nationalen und internationalen Ausstellungen gezeigt.

Artist Statement

In der aktuellen Serie arbeite ich mit transformierten Identitäten in sakralen Unterwasserwelten, symbolischer Ausdruck für unbewusste, innere Traumwelten. Mittels digital gekrümmten und gefalteten Selbstporträts verwandele ich mich auf der Bildebene in ein hybrides (geschlechtsloses) Naturwesen, welches verloren und fragmentiert unverwoben in der Welt schwebt, teils in Kokons verhüllt, und sich irritiert die Frage nach der eigenen Identität stellt.



In the wild garden of dreams, Digitalfotoprint auf PVC-Folie, 84 x 110 cm

© Ute Richter 2022

Ursina Gabriela Roesch

urgart.com

lebt und arbeitet in Schaffhausen, Zürich und Paris

Ausbildung (Auswahl) an der Hochschule für Gestaltung, Zürich, Skulptur, Diane Torr, Dragkingstudies, Zürich. l'écriture Prof. Hélène Cixous, Collège Internationale de la Philosophie, Paris.

urgart kreiert, sinnanregende Werke - Ausstellungen, Installationen, Performances. Trotz Widerstand und Hostilität der Kunstwelt war sich Ursina Gabriela Roesch aka urgart der subversiven und sozialpolitischen Rolle von Kunst bewusst. urgart schafft multimediale Konzeptkunst, welche Diskurs kreiert und vorantreibt.

Bereits in frühen Jahren war ihr/sein Umfeld von der Weltkunst geprägt. Ursina Gabriela Roesch entschloss sich schlussendlich als Frau sowie als Mann zur Kunstwelt beizutragen – die anhaltende Geschlechter - Diskriminierung im Gewerbe ist ein entscheidender Grund für ihr/sein Engagement für FAT | Femme Artist Table.

2016 CO-Gründerin, seither Projektleiterin www.fatart.ch

Artist Statement

Die gefundene Blackbox / Flugschreiber 2020 sollte Aufschluss geben über den „Absturz“ von Covid19.
2021 Erste Audiodaten sind da.



Blackbox | Flugschreiber Absturz Covid 19
Diverse Fotografie, Audio per QR Code, 70 x 105 cm, 2020 bis heute
© Ursina Gabriela Roesch

Corinna Rosteck
corinna-rosteck.de

lebt und arbeitet in Berlin

Corinna Rosteck, 1968 geboren, in Hameln und auf Ibiza aufgewachsen, ist freischaffende Künstlerin im Bereich Fotografie, Video und Installation. Seit dem ersten Studium in Berlin bei (Professor Kuno Gonschior /Farbraum-malerei) und dem Meisterschülerdiplom bei Prof. Katharina Sieverding explorierte sie seit Mitte der 90er Jahren mit vielfältigen Drucktechniken eine malerisch informierte Fotografie.

Gefördert von angesehenen Stipendien und Studienaufenthalten intensivierte sie in New York am International Center of Photography, in London am Central St. Martin's College of Art & Design und an der Cinemathèque de Paris eine künstlerische Auseinandersetzung mit der malerischen, hap-tischen Fotografie, die einer Suche nach *anderen Wirklichkeiten* gilt, nach Bildern, die *beunruhigende konstruierte Realitäten* erschaffen.

Sie ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie, Köln und des Deutschen Künstlerbundes.

Mit namhaften Unternehmen, wie z.B. B.Braun AG, Airbus AG und accenture GmbH, realisierte sie erfolgreich Kunst-am-Bau-Projekte.

Artist Statement

Wasser und Tanz sind die zentralen Themen der malerischen Fotoarbeiten von Corinna Rosteck. In der Bewegung flieht der Mensch vor der Zeit, versucht sie zu greifen, zu überwinden, fließen zu lassen, aber auch zu verändern. Meine Suche gilt Bildern, die diese beunruhigenden Realitäten greifbar werden lassen. Entgleiten, Abtauchen und Untergehen entsprechen dem Ausdruck der zerrissenen Zeit – Riven in Time.



Tintig, 1/3, Fine Art Print Metallic auf AluDibond, 65 x 100 cm

© Corinna Rosteck 2021

Sabine Schneider
kunst-sasch.de

lebt und arbeitet in Berlin

Sabine Schneider studierte Malerei und Kunstpädagogik an der Hochschule der Künste Berlin (heute UdK), schloss mit der Meisterschülerprüfung für Malerei bei Prof. Wolfgang Petrick und mit dem 1. Staatsexamen für Kunstpädagogik und Werken an der HdK ab. Die folgenden Semester der Politologie und der Philosophie absolvierte sie an der FU Berlin.

In Studienzeiten war sie Gründungsmitglied der Atelieregemeinschaft und Selbsthilfegalerie Kulmerstrasse/Berlin. Von 1980-1995 entwickelte sie den Kulturstandort Galerie Mutter Fourage Wannsee/Berlin. Von 1992-2005 unterrichtete sie mit Lehraufträgen in den Fächern Bildgestaltung und Kunstgeschichte an der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) in Potsdam Babelsberg.

Seit 2004 engagiert sie sich im Verein Berliner Künstler, seit 2007 bis heute ist sie als erste Künstlerin die Vorsitzende des VBK.

Ihre Arbeiten werden im In- und Ausland präsentiert, sie sind in Sammlungen der AOK, Berlinischen Galerie, Hahn Trickstudio, Axel Springer Verlag, Fa.Züblin /Stuttgart u.a. vertreten. In zahlreichen Kunstprojekten arbeitet sie für die Entwicklung eines professionellen Netzwerks von Künstler*innen.

Artist Statement

Die Arbeiten sind eine Referenz an das alte Kulturgut Postkarte. Sabine Schneider thematisiert das veränderte Verständnis von Ortswechsel, Reisen, Verortung des Selbst, das *Verkonsumieren* fremder Lebensräume und Kulturen. Sie sind Reflektionen über geänderte Kommunikation und deren Vermittlungstechniken.



Bizarre Fahrt-Fiktive Landschaft, Übermalung/Papier, 10 x 15 cm

© Sabine Schneider 2022

SOOKI
sookikoeppel.de

lebt und arbeitet in Berlin

geboren ist SOOKI in Korea, seit 1984 ist sie als freischaffende Künstlerin in Berlin tätig, nahm an der Künstlerweiterbildung an der UdK (frühere HdK) teil und erhielt 2013 den Kulturpreis des Springer Verlags in Berlin sowie den internationalen Kunstpreis in Gold für Malerei in Baden-Baden.

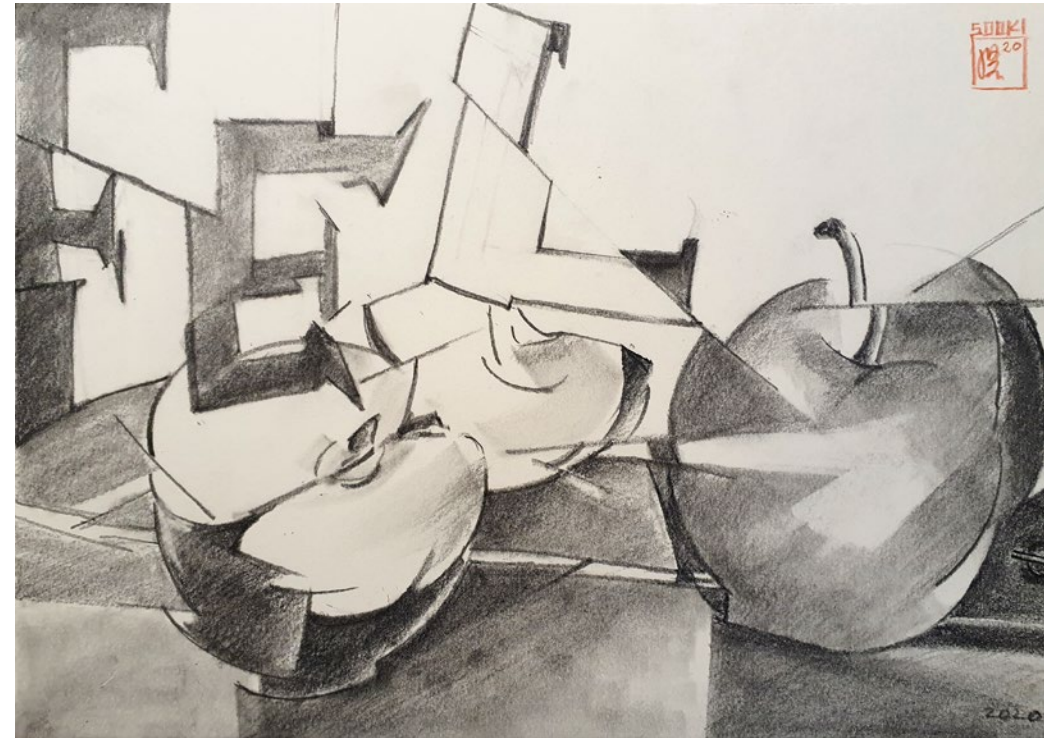
1999-2020 übernahm sie Konzeption und kuratorische Projektleitung von *changeexchange*, einer internationalen Austauschausstellung zwischen Deutschland und Korea mit Beteiligung an der Asien - Pazifik - Woche in Berlin. 2015-2017 folgte die Projektleitung der Sommer Akademie in Zusammenarbeit mit dem Märkischen Museum in Berlin. 2020-2021 folgte die Sommer Akademie in Neukladow in Zusammenarbeit mit der Guthmann Akademie und eine Ausstellung in Spandau.

Solo- und Gruppelausstellungen im In- und Ausland, z.B. in Dänemark, Korea, Schweiz, Shanghai, Miami, Bonn, Prien / Chiemsee, Spiekeroog.

Ihre Werke sind vertreten in privaten und öffentlichen Sammlungen.

Artist Statement

Wenn ich real das existierende Objekt zeichne und die Zeichnung in neokubistischer Methode verfremde, in dem ich die Form poetisch geometrisierend zerlege, tritt beim Betrachter die Irritation ein, in der ich in fantasiereiche Welten einführen kann. Dieses Prinzip lässt unendlich viele persönlich gesteuerte Emotionen zu, die ich meiner Handschrift darstellen werde.



Drei Mal veräppelt, Bleistiftzeichnung auf Büttenpapier, 40 x 60 cm

© SOOKI 2020

Marianne Stoll
marianne-stoll.de

lebt und arbeitet in Berlin

Von 1984 – 1988 studierte Marianne Stoll Kunstgeschichte an der Ludwig Maximilians Universität München.

Seit 1988 nahm sie an verschiedenen Messen teil, ua art-forum berlin, art frankfurt, art brandenburg, Messe Charlottenburg/Wilmersdorf Berlin. Ihre Arbeiten wurden gezeigt in Ausstellungen in Museen (Frauenmuseum Bonn, Hygiene-Museum Dresden, Museum für Verkehr und Technik Berlin, Kunstmuseum Krefeld) sowie Galerien in Berlin (M. Wewerka, M. Kampl, H ART MANN Galerie, Kornfeld I 68 projects) Rom (Centro Luigi di Roma) und Projekten in Deutschland, Roubaix Frankreich, Luxemburg, Rom, Paris.

Sie erhielt Förderungen durch das AOK Kunstprojekt, Katalogförderung Bezirksamt Charlottenburg/Wilmersdorf, Fa. WALL, Frauen-Filmförderung des Senats Berlin.

Ihre Werke befinden sich in der Artothek Charlottenburg/Wilmersdorf sowie zahlreichen Privatsammlungen.

Sie ist Mitglied im Frauenmuseum Berlin und im VBK.

Artist Statement

Die Arbeiten in der Serie HEIM – SUCHUNG, behandeln das Thema im doppelten Wortsinn, sowohl gibt es Heimsuchungen durch seltsame Wesen, deren Zuordnung nicht immer eindeutig ist, als auch die Suche nach einem mentalen Heim, einer seelischen, philosophischen Zugehörigkeit.



Serie Heim-Suchung I., Collage, Transparenzpapier, Tusche, Ölkreide, 29,5 x 21 cm

© Marianne Stoll 2021

Andrea Sunder-Plassmann

sunder-plassmann.de

lebt und arbeitet in Berlin und Alfter bei Bonn

1988 schloss sie ihr Kunststudium an der UDK Berlin als Meisterschülerin von Appelt ab. Durch diverse Preise, Stipendien und Künstlerresidenzen entwickelte sie ihre künstlerisch-praktische Arbeit international weiter in ganz Europa, Russland, USA, Kanada, Korea, China, Australien, Peru, Mexiko, Brasilien und Kuba.

2000 erhielt sie die Professur für Fotografie und Neue Medien an der Kunstakademie Bergen (Norwegen) und der FH Bielefeld, FB Gestaltung. 2007 wurde sie als Professorin an die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn berufen, wo sie bis heute tätig ist. 2021 wurde sie Dekanin für den FB Bildende Kunst.

Sie hat verschiedene internationale akademische Austauschprojekte co-initiiert, wie das deutsch-kubanische Projekt *senseLAB* (seit 2009) und das Projekt *you+me* (seit 2020).

Seit 1997 arbeitet sie gemeinsam mit der Künstlerin Sigi Torinus im Projekt *browsing beauty*.

Ihre kuratorische Tätigkeit fokussiert sie auf Fragen der globalen Transformation.

Artist Statement

Andrea Sunder-Plassmann arbeitet mit Fotografie, Film / Video und Installation. Sie untersucht Fragestellungen von Zeit und Licht als skulpturale Elemente. In den Zonen zwischen analogen und digitalen Medien gleicht sie die Ästhetik der Medien mit der Ästhetik und Psychologie des sinnlichen Bewusstseins aus.



92/6 aus der Serie Larva
Selbstinszenierung, Doppelbelichtung, Analoge Großformat Photographie
© Andrea Sunder-Plassmann 1986/2000

Helga Wagner
helga-wagner-art.de

lebt und arbeitet in Berlin

Seit frühester Jugend künstlerische Ausbildung in der *Freien Kunstschule* und anschließendem Kunststudium in München (73-75). Wechsel nach Freiburg, Studium der Germanistik und der politischen Philosophie (75-80).

Hier arbeitet Helga Wagner in der Bühnenbild-Assistenz am Freiburger Stadttheater und später im Schillertheater Berlin, wo Sie seit 1981 lebt und als freiberufliche Künstlerin im Theater/Kunst- und Kulturpädagogischen Bereich tätig ist. Während und nach der Künstlerweiterbildung an der HDK Berlin (85-88) realisiert Sie Kunst am Bau Projekte, Mosaik und Wandgestaltungen.

Einzelausstellungen und Beteiligungen in Galerien, Projekträumen, Kunstvereinen seit 1982 in Berlin, Erlangen, Karlsruhe, Husum, Sylt, Essen, Köln, Aachen, Düsseldorf. Austauschprojekte mit Kunsthäusern und Museen in der Niederlande, Schweden, Polen und der Schweiz. Bilderankäufe durch den Berliner Senat und private Sammler.

Mitglied im BBK Berlin und Verein Berliner Künstler.

Artist Statement

Die Installation von neun Reispapier Zeichnungen (je 145 x 70 cm) im Raum arbeitet mit Überlagerungen und Perspektivwechsel sowie der Transparenz der Tuschezeichnungen auf dem Reispapier. Luftige Beweglichkeit ist Thema und Material zugleich.



Im Vorübergehen, Installation, Tuschezeichnung auf Reispapier, ca. 150 x 150 x 150 cm
© Helga Wagner 2021/22

Catrin Wechler
catrin-wechler.de

lebt und arbeitet in Berlin

Nach einer Buchbinderlehre in Dresden begann Catrin Wechler an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle *Handeinband* zu studieren (1988-89). Sie wechselte zur *Malerei* an die Abendschule der Hochschule der Bildenden Künste - Städelschule Frankfurt a. M. (1990-92) und später zum Studium der *Freien Kunst* an die Kunsthochschule GHK Kassel.

1999 erhielt Catrin Wechler ihr Diplom von Alf Schuler und Urs Lüthi. In Berlin studierte sie an der Universität der Künste Berlin *Art in Context* (2004-06).

Catrin Wechler erhielt verschiedene Preise und Stipendien, unter anderem das Erasmus-Stipendium für einen einjährigen Studienaufenthalt an der Facultad de Bellas Artes UCM in Madrid (1997-98), das Arbeitsstipendium der VG BildKunst (2021), den Kunstpreis der Gesamthochschule Kassel (1993 und 1996) sowie eine Nominierung für den AOK - Kunstpreis (2018).

Die Arbeiten werden in zahlreichen Ausstellungen national und international gezeigt.

Artist Statement

Im Mittelpunkt meiner künstlerischen Arbeit steht der Mensch - der Mensch, der sich in verschiedenen Räumen und Welten bewegt.

Mit meiner Kamera halte ich Bilder fest, die mir mehr sagen als die sichtbare Situation.

Meine Fotoarbeiten sind eher innere als äußere Bilder.



Wohin II, Fotografie auf Alu Dibond, 60 x 80 cm

© Catrin Wechler 2021

Ila Wingen

[instagram.com/ila.wingen](https://www.instagram.com/ila.wingen)

lebt und arbeitet in Berlin

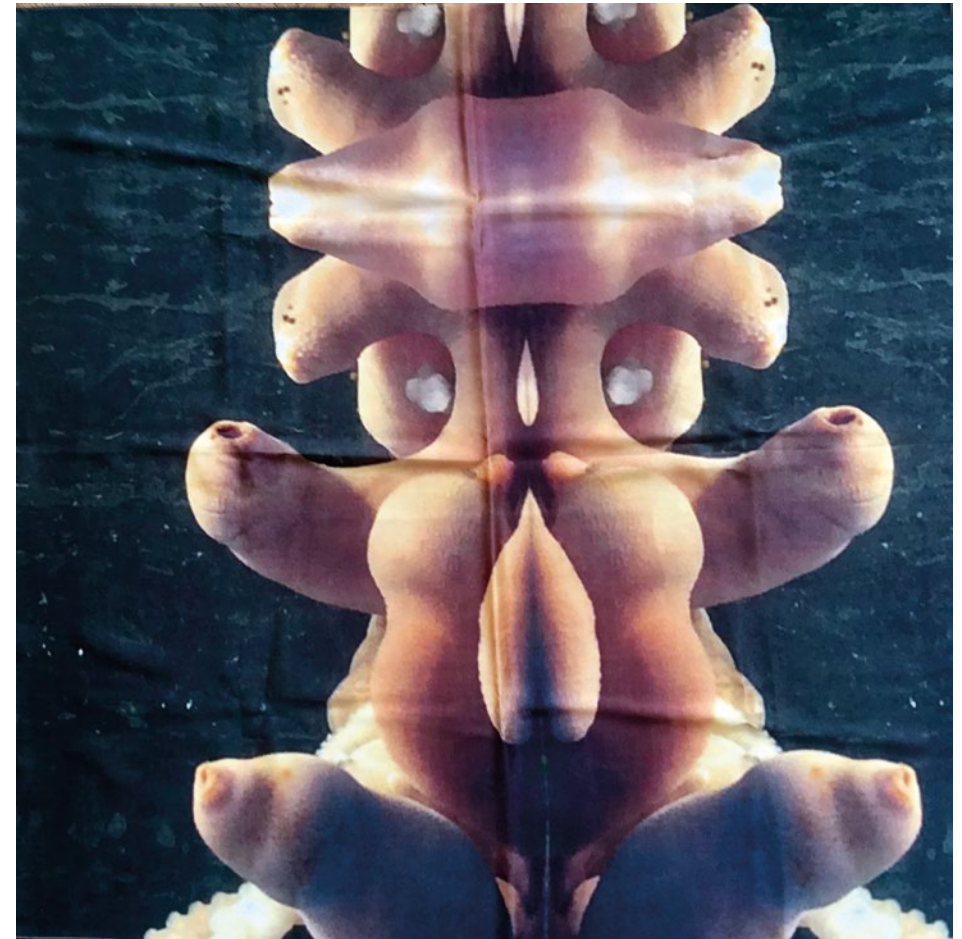
Studium Moderner Tanz sowie Bildende Kunst an der Universität in Paris, Frankreich. Assistenz bei dem amerikanischen Künstler Cy Twombly. Weiterbildung zur Kuratorin an der UDK Berlin. Ausstellungstätigkeit seit 1994. Künstlerinterventionen auf der Biennale in Venedig 2003 sowie der documenta 13.

Die Werke der Künstlerin sind national sowie international in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten, unter anderem in der Sammlung Schloß Dagstuhl, der Leibnizstiftung, Radio Bremen, IBB und der Sammlung des Deutschen Bundestags.

Die Künstlerin lebt in Berlin und ist Aktivistin. Sie setzt sich für die Rechte von Künstler*innen ein, wie als Podiumsrednerin für *Fair Share*, Sichtbarkeit für Künstlerinnen, Publikation im Magazin *Politik und Kultur*, Deutscher Kulturrat. Partizipatorische Kunstaktionen und Gründerin des Podcast *Gib mir Kunst*. Sie ist Mitglied im Verein der Berliner Künstler, dem Berufsverband Bildender Künstler*innen Berlin und Jurymitglied im Kulturbeirat Schöneberg.

The Enigmatic Autocratic Female Code

Ila Wingens künstlerisches Thema ist der Raum. Der Körper steht in direkter Beziehung zu Raum. In der Werkreihe *the enigmatic autocratic female code* werden genderdefinierende Bildcodes gespiegelt, verdreht, neu gesetzt und einer autokratischen Bildsprache entzogen. Formen bekommen einen mystischen Anklang und wirken wie Wesen auf der Suche nach einer neuen demokratischen Natur.
Klara Cho, Autorin, 2022 (Textauszug)



K.A.L.I | the enigmatic autocratic female code, digital collage on silk, 90 x 90 cm

© Ila Wingen 2022

Ayca Nina Zuch

instagram.com/aycanina

lebt und arbeitet in Berlin

Zuch *1981, seit 2001 in Berlin, arbeitet in Fotografie, Text, Video, Performance und Installation.

Ihre Arbeiten wurden in Berlin, Zürich, New York und anderen kleineren Orten innerhalb Deutschlands gezeigt. Die letzte größere Präsentation fand 2020 mit [I. Tokyo](#) statt. Zuch ist seit 2010 Mitglied der Künstler*innengruppe Michelle Volta, deren letzte Ausstellung im Gropius Bau 2020/21 im Rahmen des BPA Studio Programms stattfand.

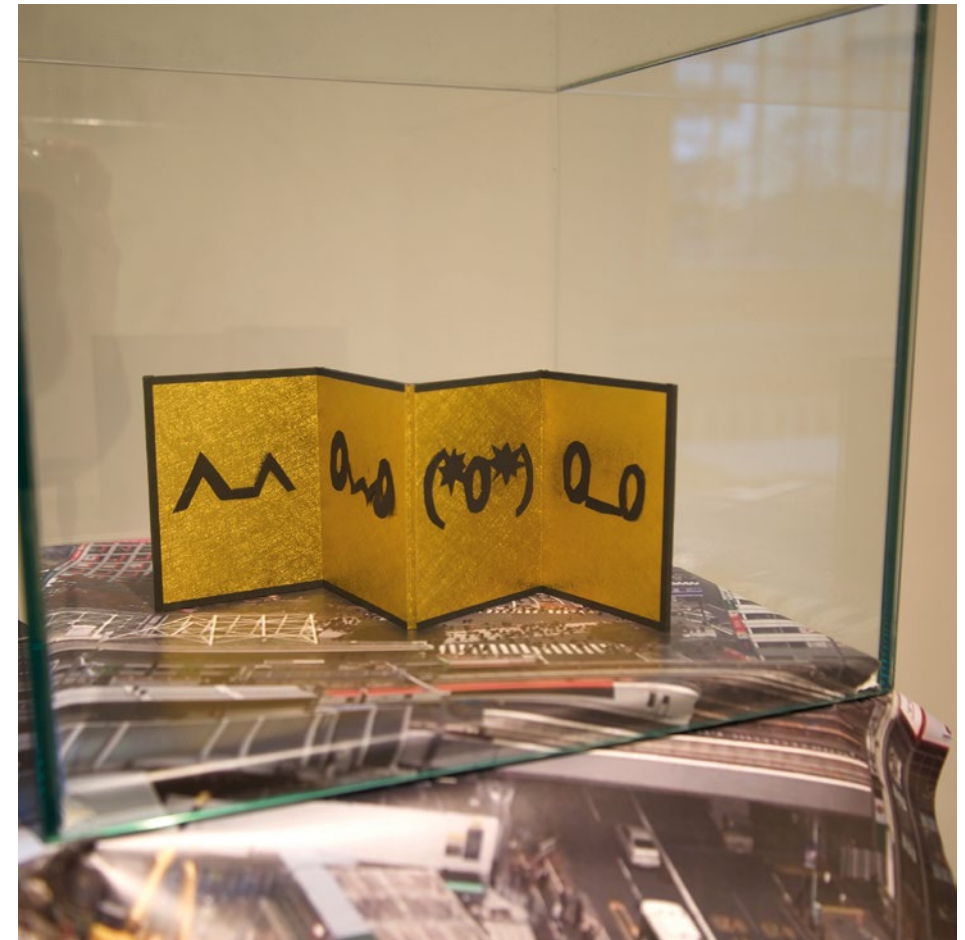
2018 veröffentlichte Michelle Volta das Album *Aber jetzt... denn Lieder bewirken viel*, Smareazy Records.

2011 Studienaufenthalt an der Columbia University in the City of New York, USA und 2012 Meisterschülerin bei Josephine Pryde, Zeitgenössische Fotografie, Universität der Künste, Berlin. Vor dem Kunststudium absolvierte sie einen Magister in Publizistik, Kunst- und Theaterwissenschaft und war 2004/05 für ein Studienjahr in Florenz und Venedig.

Seit 2018 ist Zuch Mitglied im VBK.

Artist Statement

Was können wir von Megastädten wie Tokio lernen? Wie wird kulturelle und individuelle Identität in einem solchen urbanen Raum möglich gemacht? Zuch ist inspiriert durch Kontexte interdisziplinärer Teamarbeit und fachfremde Themenkomplexe, aktuell Architektur (Stadtplanung, Holzbau) und Land Art (Brunnen, Gärten).



[I. Tokyo](#), 2019 | Lost in Translation
Videoinstallation im urbanen Raum (Tokio), Installation, VBK Galerie, Berlin 2020
© Ayca Nina Zuch 2020

Herausgeber:



VBK Berlin
Schöneberger Ufer 57
10785 Berlin

Projektleitung:

Simone Kornfeld

Vorwort:

Simone Kornfeld

Grafik + Satz:

Judith Brunner, typetalks

Das Copyright für die Fotos und Texte liegt bei den jeweiligen Künstler*innen
Berlin, 2022

Auflage 150

ISBN 978 - 3 - 9823979 - 2 - 4